

Niederschrift
der 07. Sitzung der Bürgerschaft

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 25.08.2022
Beginn: 16:00 Uhr
Ende 19:03 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Peter Paul

Mitglieder

Herr Michael Adomeit

Frau Ute Bartel

Herr Stefan Bauschke

Herr Volker Borbe

Herr Bernd Buxbaum

Frau Dr. Heike Carstensen

Frau Kerstin Chill

Frau Heike Corinth

Herr Frank Fanter

Frau Friederike Fechner

Frau Olga Fot

Frau Sandra Graf

Herr Robert Gränert

Herr Mario Gutknecht

Herr Thomas Haack

Herr Maik Hofmann ab 16:04 Uhr

Frau Anett Kindler

Herr Ralf Klingschat

Frau Assessore jure Sandra Kothe-Woywode

Frau Andrea Kühl

Herr Rüdiger Kuhn bis 18:00 Uhr

Frau Josefine Kümpers

Herr Sebastian Lange

Herr Michael Liebeskind

Herr Detlef Lindner

Herr Mathias Miseler

Herr Michael Philippen

Herr Thoralf Pieper

Herr Marc Quintana Schmidt

Frau Maria Quintana Schmidt

Herr Tino Rietesel

Herr Daniel Ruddies

Herr Harald Runge

Frau Birkhild Schönleiter

Herr Thomas Schulz

Herr Maximilian Schwarz

Herr Jürgen Suhr

Frau Ann Christin von Allwörden ab 16:03 Uhr

Frau Petra Voß

Herr Dr. med. Ronald Zabel

Protokollführer

Herr Steffen Behrendt

Tagesordnung:

- 1** Eröffnung der Sitzung
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Beschlussfassung über die Tagesordnung und Eintritt in die Tagesordnung
- 4** Billigung der Niederschrift der 05. Sitzung der Bürgerschaft vom 09.06.2022 und Billigung der Niederschrift der Sondersitzung der Bürgerschaft vom 29.06.2022
- 5** Mitteilungen des Präsidenten
- 6** Mitteilungen des Oberbürgermeisters
- 7** Anfragen
- 7.1** Grünfläche Kleine Parower Straße
Einreicher: Jens Kühnel, Fraktion AfD
Vorlage: kAF 0067/2022
- 7.2** Zukunft Klärschlammverbrennung in Rostock
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: kAF 0068/2022
- 7.3** Wärmehallen in der Hansestadt Stralsund
Einreicher: Frank Fanter, Fraktion AfD
Vorlage: kAF 0069/2022
- 7.4** zum Parken im Bereich des Freibades
Einreicher: Maik Hofmann, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0070/2022
- 7.5** zum Horthaus Juri Gagarin Schule
Einreicher: Kerstin Chill, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0071/2022
- 7.6** Fertigstellung der Juri-Gagarin-Schule, Einreicher: Michael Philippen, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0074/2022
- 7.7** Schulbeginn Juri Gagarin Schule
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: kAF 0085/2022
- 7.8** zu den steigenden Energiepreisen
Einreicher: Thomas Haack, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0073/2022
- 7.9** zu Eigentümerpflichten
Einreicher: Sabine Ehlert, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0076/2022
- 7.10** zu Fütterverbot von Möwen
Einreicher: Thomas Schulz, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0077/2022

- 7.11 Nutzung der Mittel aus dem MV-Schutzfonds
Einreicher: Bernd Buxbaum, Fraktion DIE LINKE
Vorlage: kAF 0078/2022
- 7.12 Stand der Sanierung der Stadtteiche
Einreicher: Ute Bartel, Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: kAF 0079/2022
- 7.13 Verkehrsführung Kreuzung An der Werft/ Werftstraße
stadteinwärts
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0075/2022
- 7.14 zur Energie- und Gasversorgung der Hansestadt Stralsund
im Herbst und Winter 2022/2023
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0072/2022
- 7.15 Energiesparmaßnahmen in der Hansestadt Stralsund
Einreicherin: Josefine Kümpers, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0082/2022
- 7.16 Krisenstab Energie
Einreicher: Mathias Miseler, Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: kAF 0080/2022
- 7.17 Fahrradweg Kreisel Wasserstraße
Einreicher: Stefan Bauschke, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0084/2022
- 7.18 Zusammenarbeit Stiftung Klima- und Umweltschutz M-V
Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion BÜNDNIS90/DIE
GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0081/2022
- 7.19 Verkehrskonzept Altstadt
Einreicherin: Anett Kindler, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0083/2022
- 8 Einwohnerfragestunde
- 8.1 Einwohnerfrage von Frau Lorenz (wird schriftlich beantwortet)
- 9 Anträge
- 9.1 Anpassung des Wochenmarktkonzeptes
Einreicher: Stefan Bauschke für den Ausschuss für Bau,
Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung
Bernd Buxbaum für den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus
und Gesellschafteraufgaben
Vorlage: AN 0101/2022

- 9.2** Sirenenalarm
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: AN 0103/2022
- 9.3** Neugeborenen Prämie
Einreicher: Fraktion AfD
Vorlage: AN 0104/2022
- 9.4** zur Errichtung eines Hundestrandes
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0121/2022
- 9.5** zu Radfahrstreifen
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0122/2022
- 9.6** Kein öffentlicher Raum für Waffenschauen zum Zweck der Soldatenwerbung in der Hansestadt Stralsund
Einreicher: Fraktion DIE LINKE.
Vorlage: AN 0124/2022
- 9.7** 4. Fortschreibung des Wirtschafts- und Handelskonzeptes der Hansestadt Stralsund
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0123/2022
- 9.8** Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Hauptausschusses (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0107/2022
- 9.9** Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Finanzen und Vergabe (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0108/2022
- 9.10** Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter in den Rechnungsprüfungsausschuss (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0109/2022
- 9.11** Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0110/2022
- 9.12** Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0111/2022

- 9.13** Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0112/2022
- 9.14** Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0113/2022
- 9.15** Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Sportausschusses (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0114/2022
- 9.16** Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Kulturausschusses (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0115/2022
- 9.17** Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0116/2022
- 9.18** Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Betriebsausschusses (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0117/2022
- 9.19** Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Stadtmarketing (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0118/2022
- 9.20** Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Stadtkleingartenausschusses (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0119/2022
- 9.21** Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter in den zeitweiligen Ausschuss Volkswerft (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0120/2022
- 10** Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters
- 11** Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung
- 12** Behandlung von Vorlagen

- 12.1** Satzung und Geschäftsordnung des Beirates für Stadtteilarbeit in der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0034/2022
- 12.2** Bebauungsplan Nr.68 "Wohngebiet östlich der Brandshäger Straße", Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0046/2022
- 12.3** Bebauungsplan Nr. 66 der Hansestadt Stralsund „Wohngebiet westlich vom Voigdehäger Teich“, Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0048/2022
- 12.4** Bebauungsplan Nr. 61 der Hansestadt Stralsund „Östlich der Smiterlowstraße“, Abwägungs- und Satzungsbeschluss für die 1. Änderung
Vorlage: B 0192/2021
- 12.5** 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund für die Teilfläche südlich der Ortsumgehung im Stadtteil Voigdehagen und Anpassung des beigeordneten Landschaftsplanes, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0042/2022
- 12.6** 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund für die Teilfläche des Berufsschulcampus in Grünhufe und Anpassung des beigeordneten Landschaftsplanes, Abwägungs- und Feststellungsbeschluss
Vorlage: B 0044/2022
- 13** Verschiedenes
- 14** Ausschluss der Öffentlichkeit, Eintritt in den nichtöffentlichen Teil
- 16** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntmachung der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil
- 17** Schluss der Sitzung

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Präsident der Bürgerschaft stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und gibt bekannt, dass zu Beginn der Sitzung 39 Bürgerschaftsmitglieder anwesend sind, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird im Auftrag der Hansestadt Stralsund live in das Internet übertragen.

Im Interesse einer zeitnahen Nachvollziehbarkeit der Beratungen und Ergebnisse für die Bürgerinnen und Bürger wird der Videomitschnitt des öffentlichen Teils zudem ab 26.08.2022 auf der Internetseite der Hansestadt Stralsund zur Verfügung gestellt.

Er geht davon aus, dass keine Einwände seitens der Mitglieder der Bürgerschaft dagegen bestehen.

Darüber hinaus gibt der Präsident bekannt, dass durch Grimmen TV angekündigt wurde, die 07. Sitzung der Bürgerschaft über soziale Medien live zu übertragen.

Abschließend weist er in Bezug auf stattfindende Film- und Tonaufnahmen auf das Vetorecht der Bürgerschaft nach § 29 Absatz 5 KV MV hin.

Wie bereits zur Sondersitzung der Bürgerschaft am 29.06.2022 mitgeteilt, ist Frau Sandra Kothe-Woywode mit der Mandatsniederlegung von Herrn Dr. Arnold von Bosse in die Bürgerschaft nachgerückt und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI beigetreten. Da Frau Kothe-Woywode zur letzten Sitzung nicht anwesend sein konnte, nimmt der Präsident die Verpflichtung zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Pflichten gemäß § 28 Absatz 2 Kommunalverfassung M-V per Handschlag vor.

Nachfolgend teilt Herr Paul mit, dass sich die Einzelbürgerschaftsmitglieder Frau Ute Bartel, Frau Dr. Heike Carstensen und Herr Mathias Miseler mit Wirkung vom 15.08.2022 der Fraktion DIE LINKE. / SPD.

Damit verbunden bittet der Präsident, die geänderte Sitzordnung zur Kenntnis zu nehmen.

Mit der Bildung der Fraktion DIE LINKE. / SPD haben sich die Mehrheitsverhältnisse in der Bürgerschaft und ihrer Ausschüsse geändert.

Zur 07. Sitzung der Bürgerschaft liegen Einheitslisten aller Fraktionen zur Besetzung der Ausschüsse der Bürgerschaft vor. Dies wird als Antrag auf Neubesetzung gem. § 32 Absatz 2 KV M-V angesehen.

Herr Paul weist darauf hin, dass in diesem Zusammenhang durch die Fraktion Bürger für Stralsund und dem Einzelbürgerschaftsmitglied Michael Adomeit eine Zählgemeinschaft angezeigt worden ist.

Abschließend ernennt der Präsident im Namen der Hansestadt Stralsund den am 08. Mai 2022 wiedergewählten Oberbürgermeister, Herrn Dr.-Ing. Badrow, unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von 7 Jahren mit Wirkung zum 13.10.2022 erneut zum Oberbürgermeister.

Er überreicht die Ernennungsurkunde und wünscht ihm für die bevorstehende Amtszeit viel Erfolg im Interesse der Hansestadt Stralsund sowie weiterhin sehr gute Zusammenarbeit.

Herr Dr.-Ing. Badrow dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht sich ebenso weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vor.

zu 3 Beschlussfassung über die Tagesordnung und Eintritt in die Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0914

zu 4 Billigung der Niederschrift der 05. Sitzung der Bürgerschaft vom 09.06.2022 und Billigung der Niederschrift der Sondersitzung der Bürgerschaft vom 29.06.2022

Der Präsident stellt die vorliegenden Niederschriften zur Abstimmung:

Die Niederschrift der 05. Sitzung der Bürgerschaft vom 09.06.2022 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-07-0915

Die Niederschrift der Sondersitzung der Bürgerschaft vom 29.06.2022 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-07-0916

zu 5 Mitteilungen des Präsidenten

Der Präsident teilt wie folgt mit:

Gemäß Schriftsätzen der Verwaltung ist die Umsetzung von Beschlüssen der Bürgerschaft bekannt gegeben worden. Dies betrifft die folgenden Beschlüsse:

AGH-Maßnahmen erhalten (2022-VII-05-0870)

- Mit Schreiben vom 06.07.2022 hat sich der Oberbürgermeister gemäß Beschluss für den uneingeschränkten Erhalt der AGH-Maßnahmen eingesetzt.

zu den Betriebskosten REWA für die 3. Filterstufe (2022-VII-05-0881)

- Es wird mitgeteilt, dass entsprechend dem Tenor des Beschlusses die Ministerpräsidentin des Landes M-V, Frau Schwesig, und der Bundeskanzler, Herr Scholz, angeschrieben wurden.

Fortsetzung des Projektes „StralDigital“ (2022-VII-05-0883)

- Die finanziellen Mittel zur Fortsetzung des Projektes sind im Haushalt 2022 gesichert.

Herr Paul bittet um Kenntnisnahme der Umsetzung der Beschlüsse. Die Schriftsätze liegen den Mitgliedern der Bürgerschaft vor.

Die Fachausschüsse der Bürgerschaft haben zudem die folgenden an sie verwiesenen Anträge und Themen beraten und im Ergebnis als umgesetzt betrachtet bzw. der Bürgerschaft entsprechende Empfehlungen unterbreitet:

Konzept des Wochenmarktes überarbeiten (2021-VII-06-0555)

Entwicklung Webseiten der Stralsunder Schulen (2022-VII-05-0880)

Mitgliedschaft im Verein für Regionalmarketing und –entwicklung Vorpommern (2021-VII-10-0716)

Nutzung der Geothermie in der Hansestadt Stralsund (2020-VII-07-0366)

Konzept für die Entwicklung des Areals Volkswerft (2022-VII-05-0872)

Wiederherstellung des ursprünglichen Namens „Volkswerft“ (2022-VII-03-0814)

Zur Thematik Wochenmarkt liegt der Bürgerschaft zur 07. Sitzung ein gemeinsamer Antrag der Ausschüsse für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung sowie Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vor. Die letztgenannten Anträge die Volkswerft betreffend sind durch den Einreicher nach Beratung im Fachausschuss zurückgezogen worden.

In allen Fällen haben die Fachausschüsse die Angelegenheiten für erledigt erklärt und empfehlen der Bürgerschaft, die Themen nicht weiter zu verfolgen.

Die Schriftsätze zu den genannten Sachverhalten liegen den Mitgliedern der Bürgerschaft vor. Der Präsident bittet um Kenntnisnahme.

Gemäß § 3 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft und ihrer Ausschüsse ist eine Anregung zur Benennung einer Straße an den Ausschuss für Kultur übergeben worden. Der Ausschuss wird sich in einer der kommenden Sitzungen mit der Thematik auseinandersetzen.

Herr Paul bittet auch dahingehend um Kenntnisnahme.

zu 6 Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Der Oberbürgermeister teilt wie folgt mit:

Eröffnung Radroute Franken.

Der Oberbürgermeister lädt nach fast dreijähriger Bauzeit zur Eröffnung der ersten Stralsunder Fahrradstraße zu einer Radtour ein.

Auf einer Strecke von knapp zwei Kilometern haben Radfahrer und -fahrerinnen hier Vorrang und dürfen sogar nebeneinander fahren.

Für etwa 1,5 Millionen Euro wurden sowohl die Bahnhofstraße als auch der Bahnweg bis zur Greifswalder Chaussee entsprechend ausgebaut und die Beleuchtung erneuert. Außerdem ist am Frankenteich ein Aufenthaltsbereich mit Bänken, Infotafel und Abstellanlage entstanden – mit Blick auf St. Marien. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat das Projekt – als erstes und bislang einziges in ganz M-V – finanziell unterstützt.

Herr Dr.-Ing. Badrow dankt allen am Projekt beteiligten Planungsbüros und Bauunternehmen, die alle aus Stralsund und der Umgebung kommen.

Los geht es am Freitag um 14 Uhr in der Bahnhofstraße am Abzweig Gentzkowstraße. Zusammen mit dem ADFC und der Stralsunder Verkehrswacht. Wer mag, kann sein Rad codieren lassen oder einen Fahrradsimulator testen. Fahrradhandel Heiden stellt neue Modelle vor, die direkt vor Ort getestet werden können.

Die Jungs und Mädels der Abteilung Straßen und Verkehrslenkung sowie der Klimaschutzbeauftragte der Hansestadt Stralsund sind auch dabei und informieren zu den weiteren Plänen in Sachen Radrouten. Perspektivisch sollen sechs Radrouten alle Stralsunder Stadtteile auf möglichst direktem Weg mit der Innenstadt verbinden. Die Radroute Franken ist eine davon.

Vor Eröffnung der Radroute Franken, werden zunächst die Preise und Pokale an die aktivsten Teams und fleißigsten STADTRADLER überreicht.

2. Stralsunder Orgeltage

Vom 18. bis zum 25. September wird Stralsund wieder zur lebendigen Orgelstadt. Die 2. Stralsunder Orgeltage bieten für alle Generationen die Möglichkeit, in die Klangwelt der monumentalen Orgeln in den drei Stadtkirchen einzutauchen. Hier ist von Matineen, über Kinderkonzerte, eine Orgel-Klangkunst-Performance und eine Orgelfahrt bis hin zu herausragenden Orgelkonzerten mit professionellen Solisten alles dabei. Der Ticketverkauf auf reservix.de ist in vollem Gange und zusammen mit den weiteren Veranstaltern Kreisdiakonisches Werk Stralsund e.V., Kulturkirche St. Jakobi und den Kirchengemeinden St. Nikolai und St. Marien lädt der Oberbürgermeister herzlich zu den 2. Stralsunder Orgeltagen ein.

Das ausführliche Programm und Informationen zum Ticketverkauf sind auf www.stralsunder-orgeltage.de zu finden.

Serviceportal OpenR@thaus Stralsund seit einem Jahr auf Wachstumskurs

Dieses Jahr im August feiert das Stralsunder Serviceportal OpenR@thaus der Hansestadt Stralsund seinen einjährigen Geburtstag. Inzwischen haben knapp 7.000 Besucher auf der Webseite (Stand: 23.08.2022) das entsprechende Verwaltungsangebot gesucht. Insbesondere seitdem das Portal 150 digital verfügbare Leistungen für unsere Stralsunder bereithält, ist ein Anstieg der Nutzung der Dienste spürbar. Die Anzahl der eingegangenen online Anträge steigt aktuell um monatlich 40%. Zu den derzeit am meisten nachgefragten Services zählen die Geburts- und Eheurkunden, Meldebescheinigungen sowie An- bzw. Abmeldungen für die Hundesteuer. Der Fokus der inhaltlichen Umsetzung wird in den kommenden Monaten auf die Stralsunder Unternehmen ausgerichtet sein, dass auch für diese Zielgruppe weitere vollständige online Dienste bereitstehen. Des Weiteren ist der online Bauantrag das nächste umzusetzende Leistungsbündel. Der Oberbürgermeister dankt allen an der erfolgreichen Umsetzung Beteiligten.

zu 7 Anfragen

zu 7.1 Grünfläche Kleine Parower Straße Einreicher: Jens Kühnel, Fraktion AfD Vorlage: kAF 0067/2022

Anfrage:

Ist für die Fläche in der Kleinen Parower Straße, Höhe Fleischerei Zahlmann, in naher Zukunft wieder eine ordentliche Pflege und Begrünung geplant?

Frau Waschki antwortet wie folgt:

Nach Fertigstellung der Bauarbeiten in der Großen Parower Straße wurde auch die Umleitungsstrecke über die Kleine Parower Straße zurück gebaut. Bei der Wiederherstellung der Grünflächen wurde die in der Anfrage genannte Fläche auf Höhe der Fleischerei Zahlmann zum großen Bedauern vergessen. Für den Hinweis bedankt sich Frau Waschki daher.

Im Amt für stadtwirtschaftliche Dienste wurde festgelegt, dass im Oktober die Fläche mit Boden angefüllt wird und eine Ansaat erfolgt. Danach wird ein Bauzaun aufgestellt, um ein Betreten der Fläche zu verhindern. Dieser wird stehen bleiben, bis eine geschlossene Grünfläche gewachsen ist.

Es gibt keine Nachfrage.

Eine Aussprache ist nicht beantragt.

zu 7.2 Zukunft Klärschlammverbrennung in Rostock Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied Vorlage: kAF 0068/2022

Anfrage:

Hat die Energiepolitik unserer Regierung Auswirkungen auf die Zukunft der Klärschlammverbrennung in Rostock und aufgrund der Kooperation auch auf die Hansestadt Stralsund?

Herr Falko Müller, Geschäftsführer der REWA Stralsund GmbH, antwortet wie folgt:

Die Bundesregierung hat mit der Neufassung der Abfall-Klärschlammverordnung im Jahr 2017 den Rechtsrahmen für die Verwertung der Klärschlämme in Deutschland geregelt. In der Verordnung ist festgesetzt, dass Klärschlamm der hiesigen Anlagenklasse ab 2029 ausschließlich verbrannt werden muss.

Um die Klärschlammverwertung langfristig zu sichern, wurde die Klärschlammkooperation Mecklenburg-Vorpommern (KKMV) gegründet. Mit der KKMV werden zukünftig die gesamten Klärschlammengen von 17 kommunalen Gesellschaftern, zu denen auch die REWA gehört, gebündelt verwertet.

Ziel der REWA war und ist es, mit der Bündelung über die KKMV einen langfristigen und möglichst kostenstabilen Verwertungsweg für Klärschlämme sicherzustellen. Dies umfasst neben der gemeinsamen, bis 2029 noch rechtlich möglichen, landwirtschaftlichen Verwertung, auch die anschließend gesetzlich geforderte Verwertung der Schlämme in einer kommunalen Verbrennungsanlage. Dies ist ein wesentlicher Träger der momentan so

wichtigen Stabilität und Kalkulierbarkeit in Bezug auf den zukünftigen Kostenaufwand der REWA bei der Klärschlammverwertung.

Das Anlagenkonzept und das notwendige Plan- und Genehmigungsverfahren für eine kommunale Verwertungsanlage am Standort Rostock stehen kurz vor dem Abschluss. Die produzierten Energieüberschüsse werden als Strom und Wärme in die Netze eingespeist.

Herr Adomeit geht auf die perspektivische Preisentwicklung ein.

Herr Müller erläutert, dass der Standort durch die Gesellschafter bewusst zur kostengünstigen Betreuung gewählt wurde. Die Kosten sollen mit dem Projekt stabil gehalten werden, so dass Kostensteigerungen für die Bürgerinnen und Bürger möglichst vermieden werden.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.3 Wärmehallen in der Hansestadt Stralsund
Einreicher: Frank Fanter, Fraktion AfD
Vorlage: KAF 0069/2022

Anfrage:

1. Plant die Hansestadt Stralsund die Errichtung sogenannter Wärmehallen für betroffene Bürger?
2. Wenn ja, wie viele Einrichtungen dieser Art wird es dann geben?
3. Wenn ja, wie viele Betroffene wird man in diesen Hallen unterbringen können?
4. Wenn ja, wo werde diese Einrichtungen sein?

Herr Tanschus antwortet wie folgt:

Auch die Hansestadt Stralsund befasst sich mit dem Thema Wärmehallen bzw. Wärmeinseln. Solche Räume können zur Versorgung der Bevölkerung dienen, falls Teile des Erdgasnetzes nicht mehr versorgt werden können und infolge dessen Wohnraum nicht beheizt werden kann.

Es ist also eine Maßnahme für den sogenannten Worst Case, den schlechtesten aller möglichen Fälle.

Es muss deshalb das Ziel aller sein, insbesondere von Bund und Land, den Eintritt eines solchen Szenarios mit aller Kraft zu verhindern.

Die Überlegungen der Hansestadt zur Errichtung sind noch nicht abgeschlossen. Die Fragen nach Anzahl, Kapazität und Verteilung im Stadtgebiet können deshalb noch nicht beantwortet werden.

Herr Fanter dankt für die Beantwortung.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.4 zum Parken im Bereich des Freibades
Einreicher: Maik Hofmann, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0070/2022

Anfrage:

Beabsichtigt die Verwaltung endlich gegen das immense Falschparken im Bereich des Freibades vorzugehen?

Herr Bogusch antwortet wie folgt:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verkehrsüberwachung kontrollieren nahezu täglich während ihrer Dienstzeiten den Bereich am Strandbad auf widerrechtlich parkende Fahrzeuge. In den letzten Wochen wurde hier 32 Verwarnungen erfasst. Im unmittelbaren Nahbereich waren es 16 Verwarnungen.

Zur Unterbindung des widerrechtlichen Parkens von Fahrzeugen auf den Grünflächen wurden vom Amt für stadtwirtschaftliche Dienste Kniegurte für die Einfassung der Grünfläche bestellt. Die bauliche Fertigstellung ist für Oktober geplant.

Herr Hofmann geht auf die Möglichkeit eines beweglichen Pollers nur für Berechtigte ein, um den Verkehr an der Örtlichkeit zu entzerren.

Herr Bogusch merkt an, dass es in dem Bereich eine Vielzahl von Nutzern gibt. Eine ausschließliche Befahrung nur für den Anliegerverkehr könne nicht sichergestellt werden.

Herr Buxbaum erfragt die Kontrolldichte und die Kontrollzeiten.

Aufgrund eines technischen Defekts wird die Sitzung für 5 Minuten unterbrochen (16:27 Uhr bis 16:32 Uhr).

Herr Bogusch erklärt, dass auch an den Wochenenden Kontrollen durchgeführt werden. Die Problematik ist unstrittig und die Kontrollen werden permanent fortgesetzt.

Herr Adomeit regt eine Videoüberwachung zur besseren Kontrolle an.

Herr Bogusch geht auf die Problematik Videoüberwachung im öffentlichen Raum und den damit verbundenen datenschutzrechtlichen Belangen ein.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.5 zum Horthaus Juri Gagarin Schule
Einreicher: Kerstin Chill, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0071/2022

Anfrage:

1. Warum ist mit dem Bau des Horthauses für die Juri-Gagarin-Schule noch nicht begonnen worden?
2. Ist noch beabsichtigt, das Horthaus zu errichten?
3. Wenn ja, wann soll es bezugsfähig sein?

Frau Dr. Gelinek antwortet wie folgt:

zu 1.:

Es war geplant, dass das Gebäude für den Hort vom Träger ASB errichtet wird. Dieser wollte mit Fördermitteln, die die Hansestadt Stralsund für den Träger beantragt hatte und die auch bewilligt wurden, ein großes Horthaus nebst Küche errichten. Leider trat der ASB von diesem Vorhaben zurück, so dass eine Errichtung nun durch die Hansestadt Stralsund selbst erfolgen muss. Diesbezüglich wurde in 2021 ein Interessenbekundungsverfahren initiiert, um die konkreten Planungen mit dem künftigen Träger abzustimmen sowie eine Ausschreibung für die Errichtung eines Gebäudes durchgeführt. Leider ergab die Ausschreibung lediglich Angebote von fast doppelter Höhe des geplanten Betrages und musste daher aufgehoben werden.

zu 2.:

An einer Lösung für die Unterbringung der Hortkinder in unmittelbarer Nähe der Schule wird weiterhin gearbeitet. Aktuell wird eine Containerlösung geprüft, um bis zur Errichtung des Gebäudes eine schulnähere Hortbetreuung zu ermöglichen.

zu 3.:

Leider lässt aktuell noch kein konkretes Datum benennen. Derzeit werden die Preise für eine Containerlösung analog der Schulcontainer an der Grundschule Hermann Burmeister ermittelt.

Frau Chill dankt für die Beantwortung.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.6 Fertigstellung der Juri-Gagarin-Schule, Einreicher: Michael Philippen,
Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0074/2022**

Anfrage:

1. Ist der Einzug in die Juri-Gagarin-Schule reibungslos verlaufen?
2. War der Unterricht ohne Einschränkungen möglich?
3. Waren die Nebenräume, z. B. Toiletten u.ä., ohne Einschränkungen benutzbar?

Frau Dr. Gelinek antwortet wie folgt:

zu 1.:

Von reibungslos kann leider keine Rede sein. Materiallieferschwierigkeiten sowie der Totalausfall einiger Firmen führten zu erheblichen Schwierigkeiten und die Fertigstellung zum Schulbeginn konnte nur mit erheblichem Einsatz vieler Helferinnen und Helfer verschiedener Stralsunder Firmen und insbesondere auch den Mitarbeitenden des Amtes 70 ermöglicht werden. Die besprochenen Bilder wurden in den Wochen vor Schulbeginn gemacht und geben nicht den Zustand der Unterrichtsräume bei Schulstart wieder. Frau Dr. Gelinek teilt die Einschätzung hinsichtlich einer gründlichen Aufklärung für den Verzug. Bezüglich der Gründe und Konsequenzen bittet sie um Aufschub für eine vollständige Fehleranalyse, diese konnte aktuell noch nicht erstellt werden. Frau Dr. Gelinek bietet an, die Ergebnisse der Analyse nach Abschluss vorzustellen.

zu 2.:

Der Unterricht konnte in allen Klassenräumen ordnungsgemäß beginnen, die Lehrkräfte, Sekretariat und Schulleitung konnten die für sie vorgesehenen Räume nutzen. Einschränkungen bestanden und bestehen teils noch in der Nutzung von Fachräumen, die

aktuell fertig gestellt werden. Die Arbeiten erfolgen in Abstimmung mit der Schulleitung nach einer gemeinsam festgelegten Prioritätenliste.

zu 3.:

Die Toiletten waren nutzbar und abschließbar, allerdings jeweils nur durch eine Person, aufgrund der Lieferungsverzögerung der Trennwände. Zur Kompensation wurden zwei Sanitärcontainer aufgestellt. Die Trennwände werden in dieser Woche eingebaut.

Der Ostteil des Erdgeschosses (hier befinden sich u.a. ein Förderraum, ein Werkraum sowie die Räume des Hausmeisters) sowie die Mensa befinden sich aktuell in Fertigstellung, die Arbeiten sollen zu Ende September abgeschlossen sein.

Für einige zusätzliche Ausstattungsgegenstände gibt es aktuell noch kein Lieferdatum, hierzu zählen etwa die neuen Garderoben sowie die Glaswand für die Mediathek. Nach Lieferung sollen diese in den dann folgenden Ferien eingebaut werden. Eine Aussage zur Zeitplanung vor tatsächlich erfolgter Anlieferung in Stralsund hat sich nicht bewährt.

Herr Philippen dankt für die Ausführungen. Ein ehrlicher Umgang mit den Beteiligten im Vorfeld wäre wünschenswert gewesen. Aufgrund der bestehenden Baustellen wäre es ggf. angebracht gewesen, den Schulstart an der Juri-Gagarin-Schule zu verschieben.

Frau Dr. Gelinek verwehrt sich gegen Vorwürfe, nicht ehrlich mit den Betroffenen umgegangen zu sein. Die bestehenden Einschränkungen bedauert Frau Dr. Gelinek sehr. Sie erinnert die Mitglieder der Bürgerschaft daran, dass der Schulstart bereits einmal verschoben wurde. Eine erneute Verschiebung wurde abgewogen, sodass sich für einen Schulstart entschieden wurde. In Abwägung der gesamten Umstände war dies die richtige Entscheidung.

Frau Fot erinnert an die gestellte Anfrage in der Bürgerschaft hinsichtlich des Bauzustandes der Schule und an die Zusicherung seitens Frau Dr. Gelinek. Sie bittet zukünftig um eine bessere Kommunikation mit allen Beteiligten (Eltern, Schüler, Bürgerinnen und Bürger etc.). Der entstandene Ärger hätte somit vermieden werden können. Sie bedankt sich dennoch für die Bemühungen.

Der Oberbürgermeister teilt mit, dass er sich ausdrücklich vor seine Mitarbeiter stellt. Der Start hätte verschoben werden können, jedoch wurde dies sämtlich abgewogen. Er lobt den Einsatz der Verwaltung, nur dadurch konnte ein Schulstart überhaupt erfolgen. Er nimmt Bezug auf die derzeitigen Bedingungen in Land und Bund.

Herr Philippen möchte wissen, wie der weitere Verlauf der Mensa und Turnhalle sich gestaltet. Frau Dr. Gelinek verweist auf die folgenden Ausführungen unter TOP 7.7.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.7 Schulbeginn Juri Gagarin Schule
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: kAF 0085/2022

Anfrage:

1. Warum kam es zu den Bauverzögerungen und Einschränkungen im Schulbetrieb obwohl im zuständigen Ausschuss immer informiert wurde, dass ohne große Einschränkungen der Schulbetrieb zum Schuljahresbeginn gesichert ist?
2. Wie ist der Stand der Sanierung der Gagarin-Schule

Bitte detailliert auführen:

- a) Sanierung des Hauptgebäudes
- b) Turnhalle
- c) Hort
- d) Mensa
- d) „Kiss-and-go-Zone“

3. Mit welchen Einschränkungen ist in welchen Bereichen wie lange noch zu rechnen?

Frau Dr. Gelinek beantwortet die Fragen wie folgt:

zu 1. und 2.:

Frau Dr. Gelinek verweist dahingehend auf die Beantwortung der kleinen Anfragen unter TOP 7.5 und 7.6 und ergänzt, dass die Fertigstellung der Turnhalle für eine Eröffnung nach den Herbstferien vorgesehen ist. Die Kiss-and-go-Zone ist bereits fertiggestellt. Frau Dr. Gelinek bittet um ausreichend Zeit, um eine solide Fehleranalyse vornehmen zu können.

zu 3.:

Auch hier verweist Frau Dr. Gelinek auf die vorherigen Ausführungen. Mit Einschränkungen im Ostteil des Erdgeschosses inkl. Mensa ist bis Ende September zu rechnen.

Frau Kühl bestätigt, dass die Baumittelbeschaffung problematisch ist. Sie erfragt, warum die Hortbetreuung nicht in den Klassenräumen durchgeführt wird. Sie bittet, dies zu überdenken.

Frau Dr. Gelinek sieht dies eher als eine organisatorische Frage zwischen Hort und Schule an. Aus Sicht der Verwaltung wäre eine Hortbetreuung in den Räumen möglich.

Der Oberbürgermeister nimmt Bezug auf die begangenen Fehler, bittet jedoch, die Ursachen auf anderen Ebenen zu berücksichtigen.

Herr Haack merkt an, dass Ansinnen der Anfrage war, nachzufragen, warum der Schulstart nicht um ein halbes Jahr verschoben wurde. Seines Erachtens drängt sich in der Bevölkerung die Frage auf, ob Räume für ein privates Angebot freigemacht werden mussten.

Herr Suhr würdigt das Engagement der Verwaltung und befürwortet die Fehleranalyse. Er bittet um Diskussion auf Ebene der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund.

Herr Quintana Schmidt fordert Mäßigung und bittet zu kommunalpolitischen Themen zurückzukehren. Zu bundespolitischen Themen schlägt er eine gesonderte Veranstaltung/Podiumsdiskussion vor.

Herr Kuhn sowie Herr Adomeit bitten die Mitglieder, entsprechende Fragen zu stellen und keine umfangreichen Statements abzugeben.

Herr Dr. Zabel sieht es als berechtigt an, anzumerken, dass auch bundespolitische Entscheidungen zur jetzigen Situation geführt haben.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.8 zu den steigenden Energiepreisen
Einreicher: Thomas Haack, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: KAF 0073/2022

Anfrage:

1. Gibt es in der Verwaltung Hochrechnungen für den Haushalt 2023 zu den steigenden Energiepreisen?
2. Gibt es bereits Handlungsoptionen, um die Belastung für den städtischen Haushalt so gering wie möglich zu halten?
3. Wenn ja, wird die Bürgerschaft an diesen Entscheidungen beteiligt?

Frau Dr. Gelinek antwortet wie folgt:

zu 1.:

Aktuell läuft die Haushaltsplanung für das Jahr 2023. Die Preisentwicklung lässt auch die Verwaltung mit Sorge hinsichtlich der Kosten für Energie auf die nächsten Monate blicken. Für die Gebäudebewirtschaftung wird mit signifikanten Mehrkosten gerechnet. Der genaue Umfang wird aktuell versucht mit Unterstützung der Stadtwerke zu ermitteln und dies wird im Haushaltsentwurf 2023 zur Beratung vorgelegt werden.

zu 2. und 3.:

Das Amt für Schule, Sport und ZGM hat einen Maßnahmenkatalog für die Verwaltung erarbeitet, der höchstmögliche Einsparungen anstrebt und der sich aktuell in Beratung der verwaltungsinternen Gremien befindet. Weiter wurde ein Maßnahmenkatalog für öffentlichkeitsbezogene Einsparmaßnahmen erarbeitet, der nach finaler Abstimmung der Bürgerschaft zum Beschluss vorgelegt werden wird. Der Katalog umfasst Sofortmaßnahmen bezüglich Beleuchtung, Reduzierung von Betriebszeiten und Durchführung von Veranstaltungen.

Herr Haack begrüßt beabsichtigte Beteiligung der Bürgerschaft, er hätte es jedoch befürwortet konkrete Zahlen vorgelegt zu bekommen. Herr Haack warnt vor übereilten Entscheidung, wie in der Hansestadt Greifswald.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.9 zu Eigentümerpflichten
Einreicher: Sabine Ehlert, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: KAF 0076/2022

Anfrage:

Werden die Eigentümer von Grundstücken regelmäßig durch die Hansestadt Stralsund aufgefordert, ihren Pflichten, wie z. B. der Reinigungspflichten von Fußwegen und Straßen, nachzukommen?

Herr Bogusch antwortet wie folgt:

Die Reinigungspflicht der Eigentümer von Grundstücken ist in der Straßenreinigungssatzung der Hansestadt Stralsund geregelt. Über die sich daraus ergebenden Pflichten muss sich der jeweilige Eigentümer selbst informieren, zur Erinnerung und Unterstützung erfolgen allgemein oder zu bestimmten Anlässen Informationen über die Ostsee-Zeitung, die ZAS oder auf der Homepage der Hansestadt, zuletzt

- im Dezember 2020 über die Winterdienstpflichten entsprechend der Straßenreinigungssatzung,
- im Mai 2021 erfolgte ein Hinweis auf die Reinigungspflichten der Anlieger entsprechend der Straßenreinigungssatzung im Zuge der Ankündigung der Straßenreinigung in Eigenregie durch das Amt für stadtwirtschaftliche Dienste,
- im Juli 2021 detaillierte Information über die allgemeinen Anliegerpflichten der Sommerreinigung,
- im März 2022 Information im Zuge der Parkbuchtenreinigung in der Prohner Straße über die Anliegerpflichten der Sommerreinigung,
- und in diesem Jahr erfolgt erneut vor Winterbeginn ein Hinweis über die Winterdienstpflichten der Anlieger.

Die Überprüfung der Einhaltung der Reinigungspflichten erfolgt durch einen Außendienstmitarbeiter, der Kontrollen im gesamten Stadtgebiet durchführt. Missstände, die bei den Kontrollen festgestellt werden, werden entsprechend verfolgt.

Die Anfrage wird zum Anlass genommen, im Bürgermeisterviertel Kontrollen durchzuführen.

Es gibt keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.10 zu Fütterverbot von Möwen
Einreicher: Thomas Schulz, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0077/2022

Anfrage:

Ist es durch die Verwaltung beabsichtigt, weitere Verbotsschilder zur Fütterung von Möwen aufzustellen bzw. an den Verkaufskuttern im Hafengebiet von den Betreibern aufstellen zu lassen?

Frau Waschki beantwortet die Anfrage wie folgt:

Das Problem der Möwenpopulation ist der Stadtverwaltung sehr wohl bekannt und bewusst. Mit der Stralsunder Möwenfütterungsverbotsverordnung vom 26.10.2020 (VO 30.04) wurde hierfür eine eindeutige Regelung getroffen, die nach wie vor Gültigkeit hat. Daher ist aus Sicht der Verwaltung eine Aufstellung weiterer Schilder nicht erforderlich.

Das Amt 30 beabsichtigt jedoch, evt. Verstöße gegen die Verordnung in 2023 vom Kommunalen Ordnungsdienst prüfen zu lassen. Sollte hier ein Schwerpunkt erkennbar werden, wird das Ordnungsamt das Amt für stadtwirtschaftliche Dienst mit der Beschilderung beauftragen.

Herr Philippen nennt die Hafensinsel als Problemschwerpunkt und erfragt, ob hier das Aufstellen von Schildern möglich ist.

Frau Waschki bejaht dies, ist aber der Auffassung, dass die Einhaltung der Verordnung auch kontrolliert werden muss.

Herr Philippen betont, dass es ihm nicht um die Bestrafung, sondern viel eher um die Aufklärung der Gäste der Hansestadt geht. Ohne Schilder sind diese über das Fütterungsverbot auf der Hafensinsel aus seiner Sicht nicht ausreichend informiert.

Frau von Allwörden erkundigt sich, ob die Kontrolle der Einhaltung des Fütterungsverbotes durch den Kommunalen Ordnungsdienst wahrgenommen werden soll.

Herr Tanschus bestätigt, dass der Kommunale Ordnungsdienst Kontrollen durchführen wird.

Auf Nachfrage von Frau Fot erklärt die Leiterin des Amtes 68, dass geprüft wird, ob die Eigentümer der Fischkutter um die Anbringung eines Hinweisschildes gebeten werden können.

Herr Dr. Zabel spricht sich für die Aufstellung eines Hinweisschildes auf der Hafensinsel aus.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.11 Nutzung der Mittel aus dem MV-Schutzfonds
Einreicher: Bernd Buxbaum, Fraktion DIE LINKE
Vorlage: kAF 0078/2022

Anfrage:

Liegen der Verwaltungen Informationen vor, ob gemeinnützige Kulturträger mit Sitz in der Hansestadt Stralsund durch die Auswirkungen der Coronaschutzmaßnahmen /Corona-Krise in ihrer Existenz gefährdet sind oder ob gemeinnützige Kulturträger von unbilligen Härten betroffen sind?

Frau Behrendt antwortet wie folgt:

Das Kulturredamt befindet sich im regelmäßigen Austausch mit Kulturschaffenden und Kulturträgern in Stralsund, in besonderer Weise im vergangenen Jahr, als gemeinsam mit den Kulturakteuren das Kulturkonzept für Stralsund erarbeitet worden ist, das kurz vor seiner redaktionellen Fertigstellung steht und demnächst vorgestellt wird. Über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kultur in Stralsund wurde dabei auch gesprochen. Im Zusammenhang mit der Förderung für kulturelle Projekte und kulturelle Veranstaltungen hat das Thema auch den Kulturausschuss immer wieder beschäftigt. Hierbei ging es um ausbleibende Anträge aufgrund der Unsicherheiten, wiederholte Antragsänderungen und auch Projekt- und Veranstaltungsabsagen.

Anhand von vorliegenden Informationen kann davon ausgegangen werden, dass die Corona-Pandemie Kulturschaffende und Kulturträger in Stralsund hart getroffen hat und sie deshalb Mittel aus dem MV-Schutzfonds für Kultur beantragt haben. Das Landesförderinstitut, das für die Bewilligung der Mittel zuständig ist, hat mitgeteilt, dass in den Säulen 2, 3, 4 und 7 seit 2020 insgesamt 60 Antragstellende aus der Hansestadt Stralsund mit einer Förderung in Höhe von 320.700 Euro aus dem MV-Schutzfonds für Kultur unterstützt wurden. Die Förderungen wurden hauptsächlich in den Jahren 2020 und 2021 beantragt und ausgereicht. Für 2022 ist bislang ein Antrag aus Stralsund gestellt und beschieden worden. Einen Hinweis auf die Laufzeitverlängerung bis Ende 2022 kann über den Verteiler des Kulturredamtes nochmals gegeben werden.

Herr Buxbaum dankt für die Beantwortung.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.12 Stand der Sanierung der Stadtteiche
Einreicher: Ute Bartel, Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: KAF 0079/2022

Anfrage:

1. Wie ist der Stand der Sanierung der Stadtteiche?
2. Wie geht es mit der Sanierung der Stadtteile weiter?
 - Was ist vorgesehen und soll wann realisiert werden?
3. Wie stellt sich eine mögliche Finanzierung in der Sache dar?
 - Welche Fördermittel sind beantragt und könnten noch beantragt werden?

Herr Dr. Raith beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

zu 1.:

Im Ergebnis der seit 2006 zu den Stadtteichen erstellten Gutachten und Untersuchungen besteht Konsens, dass Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an und in den Stadtteichen erst sinnvoll sind, wenn die Nährstoffeinträge aus externen Belastungsquellen deutlich reduziert wurden. Darauf wurde bereits in den Antworten auf die Anfragen in den Bürgerschaftssitzungen am 18.11.2021 und 16.12.2021 hingewiesen.

Wie ebenfalls ausgeführt, wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen an den Zuflüssen Stralsunder Mühlgraben, Hoher Graben und Kronenhalsgraben umgesetzt, um die Nährstoffbelastungen in den Stadtteichen zu senken. Hierzu zählen die Erarbeitung von Sanierungskonzepten für alle drei Zuflüsse, Neutrassierungen von Teilabschnitten (z. B. Mühlgraben nördlich KGA Kedingshagen II), die Anlage von Uferstreifen und Gehölzpflanzungen (z. B. am Kronenhalsgraben) sowie die Neuanlage von Wald im Uferbereich (z. B. am Moorteich). Gemäß Auskunft des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern (StALU) lassen sich jedoch die Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen auf den Zustand der Stadtteiche nicht unmittelbar nachweisen, nicht zuletzt, weil aufgrund der Komplexität des Gewässerökosystems die biologischen und chemischen Prozesse Zeit benötigen, um ihre Wirkungen zu entfalten.

Im Jahr 2019 erfolgte durch das StALU eine erneute Beprobung der Teiche. Nach den dabei erhobenen Daten hat sich der Gewässerzustand von Moorteich, Knieperteich und Großem Frankenteich weder nennenswert verbessert noch verschlechtert. Diese Teiche sind weiterhin sehr nährstoffreich und damit den Nährstoffstufen „polytroph“ bis „hypertroph“ zuzuordnen. Der Zustand des Kleinen Frankenteichs hat sich mit „eutroph 1“ deutlich verbessert und übertrifft sogar seinen Referenzzustand.

Kleiner Frankenteich:

Seit mehreren Jahren bemüht sich die Stadt wegen der abnehmenden Wassertiefe und auch vor dem Hintergrund des hohen Denkmalwertes um die Umsetzung des Sanierungskonzeptes Kleiner Frankenteich. Das Projekt stagniert jedoch wegen der unterschiedlichen Zielsetzungen der verschiedenen betroffenen Behörden:

- Eine Entschlammung wird seitens der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) und des StALU aus ökologischer Sicht nicht als erforderlich angesehen und nicht unterstützt, da sich die Wasserqualität bereits deutlich verbessert hat. Mit einer Entschlammung seien vielmehr neue Risiken für das Gewässer verbunden (z.B. Trübung, Freisetzung von im Sediment gebundenen Nährstoffen).
- Die mit einer Entschlammung verbundenen Eingriffe in die Röhrichtbereiche werden aus artenschutzrechtlichen Gründen abgelehnt.
- Eine Wiederherstellung der historischen Uferkante durch Beseitigung der Spülfelder aus den 1970er Jahren wird aus artenschutzrechtlichen, biotopschutzrechtlichen und forstrechtlichen Gründen abgelehnt.

– Selbst eine zwischenzeitlich verfolgte erheblich reduzierte Variante am Nordufer stößt aufgrund artenschutzrechtlicher Belange auf massive Widerstände seitens der UNB. Um die Stagnation zu überwinden, sind für September weitere Gespräche mit dem Landkreis (Untere Naturschutzbehörde und Untere Wasserbehörde) vereinbart. Ohne einen breiten, behördenübergreifenden Konsens, gemeinsam nach einer die unterschiedlichen Belange gleichermaßen angemessen berücksichtigenden Lösung zu suchen, sind weitere Planungen für den Kleinen Frankenteich derzeit nicht erfolgversprechend.

Knieper Teich:

Für den Knieper Teich liegt ein Pflegekonzept für die wasserseitigen Uferbereiche vor. Die weitere Ausbreitung des Röhrichts und damit Verkleinerung der offenen Wasserfläche soll eingedämmt werden. Zu den gewässerseitigen Pflegemaßnahmen (z. B. jährliche Röhrichtmahd im Turnus, Biomassenentnahme) wurde mit der UNB Einvernehmen erzielt. Beginn der Umsetzung ist vom Amt für stadtwirtschaftliche Dienste für den kommenden Winter geplant.

zu 2.:

Konkrete Sanierungsmaßnahmen an und in den Stadtteichen sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vorgesehen. Der Schwerpunkt liegt weiterhin bei Maßnahmen an den Zuflüssen. Die Hansestadt Stralsund bemüht sich um die Senkung der Nährstoffeinträge über die Zuflüsse auch von außerhalb des Stadtgebietes, hat hierbei jedoch nur einen begrenzten Handlungsspielraum.

Die drei Zuflüsse zu den Stadtteichen Stralsunder Mühlenraben, Hoher Graben und Kronenhalsgraben sind berichtspflichtige Gewässer nach WRRL. Die Hansestadt Stralsund ist daher im Rahmen ihrer Möglichkeiten verpflichtet, die im Maßnahmenprogramm des Bewirtschaftungsplans ausgewiesenen Maßnahmen umzusetzen.

Zum Entwurf der Maßnahmenplanung hatte die Stadt eine umfangreiche Stellungnahme abgegeben, wie bereits in der Bürgerschaftssitzung am 16.12.2021 ausgeführt wurde. Wesentliche Forderungen und Anregungen an das Land waren u.a.:

- Zwingende Verbesserung der Fördermöglichkeiten bei der Umsetzung von Maßnahmen nach Wasserrahmenrichtlinie, so dass diese überhaupt durchgeführt werden können. Denn bislang sind Städte mit mehr als 50.000 Einwohnern (so auch Stralsund) von einer Förderung ausgeschlossen.
- Verzicht auf weitgehend wirkungslose Maßnahmen (z. B. Gewässerrandstreifen), solange die Einträge aus diffusen Quellen nicht reduziert werden.
- Aufnahme gezielter, auch ingenieurbioologischer Maßnahmen an den Zuflüssen und den Stadtteichen in das Maßnahmenprogramm, mit dem Ziel, die Selbstregulation der Gewässer zu unterstützen - z.B. Pflanzenkläranlagen, Biomasseentnahme (Schilfmahd).

Das endgültige Maßnahmenprogramm liegt jetzt vor. Die o.g. zentralen Vorschläge der Stadt wurden nicht berücksichtigt.

Dessen ungeachtet will sich die Stadt bemühen, in den nächsten Jahren weitere Maßnahmen an den Zuflüssen in Abstimmung mit dem Maßnahmenprogramm durchzuführen, sofern es die finanzielle Haushaltssituation und die jeweiligen Eigentumsverhältnisse zulassen.

zu 3.:

Die bisherige Umsetzung von Maßnahmen erfolgte nicht über Fördermittel, sondern die Maßnahmen wurden

- aus dem städtischen Haushalt finanziert,
- durch Dritte in deren Zuständigkeitsbereich umgesetzt (z. B. Deutsche Bahn) oder
- als Kompensationsmaßnahmen umgesetzt.

Städte mit mehr als 50.000 Einwohnern sind weiterhin von einer Förderung ausgeschlossen. Das Ministerium ist nach eigenen Angaben zwar in Einzelfällen bestrebt, auch eingehende Anträge von Kommunen mit mehr als 50.000 Einwohnern zu unterstützen, ob das gelingt, kann allerdings nicht zugesichert werden.

Eine Umsetzung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung über Kompensationsmaßnahmen ist nach den aktuellen Vorgaben des Regelwerks zur Eingriffsregelung für die Hansestadt Stralsund keine wirtschaftliche Finanzierung, da der zu erzielende Kompensationswert nicht im Verhältnis zu den aufzuwendenden Kosten steht.

Auf Nachfrage von Frau Bartel wiederholt Herr Dr. Raith seine Aussagen zum Kleinen Frankenteich und erklärt, dass der Teich in den 70er Jahren entschlammt wurde. Der Schlamm wurde zwischen drei Bastionen mit der Auflage abgekippt, die entstehende Grünfläche kurz zu halten. Dieser Auflage wurde nicht nachgekommen. So ist ein dichter, ökologisch hochwertiger Bruchwald entstanden, was aus denkmalpflegerischer Sicht verheerend ist.

Solange es keinen Konsens zwischen den zuständigen Behörden gibt, wird es keine Lösung geben. Es wird noch einmal das Gespräch gesucht, es liegt allerdings nicht in Zuständigkeit der Stadt die nötige Abwägung vorzunehmen.

Zum Knieperteich führt der Leiter des Amtes 60 aus, dass es nach Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde eine abschnittsweise Entnahme von Biomasse und Röhricht geben wird. Bisher fehlt dazu aber das technische Equipment. Die Pflege ist kontinuierlich und abschnittsweise durchzuführen.

Auf die Frage von Frau Fechner nach dem Fischreichtum in den Teichen kann Herr Dr. Raith keine Aussage machen.

Herr Adomeit erklärt, dass seiner Erinnerung nach der Schlamm im Bereich der Vogelwiese abgekippt wurde. Herr Dr. Raith erklärt, dass es sich um unterschiedliche Maßnahmen handelte. Der Amtsleiter bestätigt, dass das Baggergut aus dem Moorteich in den Stadtwald verbracht wurde.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.13 Verkehrsführung Kreuzung An der Werft/ Werftstraße stadteinwärts
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: KAF 0075/2022

Da die Zeit der Fragestunde abgelaufen ist, erfragt der Präsident von den Einreichern der noch folgenden Anfragen, ob eine Vertagung der Anfragen oder eine schriftliche Beantwortung gewünscht wird.

Herr Dr. Zabel wünscht die schriftliche Beantwortung der kleinen Anfrage.

zu 7.14 zur Energie- und Gasversorgung der Hansestadt Stralsund im Herbst und Winter 2022/2023
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: KAF 0072/2022

Herr Pieper bittet um Behandlung der Anfrage zur nächsten Bürgerschaftssitzung.

zu 7.15 Energiesparmaßnahmen in der Hansestadt Stralsund
Einreicherin: Josefine Kümpers, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE
PARTEI
Vorlage: kAF 0082/2022

Frau Kümpers wünscht eine schriftliche Beantwortung.

zu 7.16 Krisenstab Energie
Einreicher: Mathias Miseler, Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: kAF 0080/2022

Herr Miseler bittet um die schriftliche Beantwortung.

zu 7.17 Fahrradweg Kreisel Wasserstraße
Einreicher: Stefan Bauschke, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0084/2022

Herr Bauschke bittet um schriftliche Beantwortung.

zu 7.18 Zusammenarbeit Stiftung Klima- und Umweltschutz M-V
Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0081/2022

Herr Suhr wünscht die Vertagung der kleinen Anfrage bis zur nächsten Sitzung.

zu 7.19 Verkehrskonzept Altstadt
Einreicherin: Anett Kindler, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0083/2022

Frau Kindler bittet um schriftliche Beantwortung der Anfrage.

zu 8 Einwohnerfragestunde

zu 8.1 Einwohnerfrage von Frau Lorenz (wird schriftlich beantwortet)

Zur Sitzung liegt eine Einwohnerfrage von Frau Lorenz vor.
Frau Lorenz hat um schriftliche Beantwortung gebeten.
Durch das Amt für Planung und Bau wurde die Frage beantwortet.
Die Antwort ist der Einreicherin, den Fraktionen und Einzelbürgerschaftsmitgliedern zur Kenntnis gegeben worden. Zudem ist diese vor Beginn der Sitzung über das Ratsinformationssystem abrufbar.

Die schriftliche Antwort lautet wie folgt:

zu 1.:

Folgende Maßnahmen aus dem Stufenkonzept zur Verkehrsberuhigung in den Altstadtstraßen Wasserstraße und Am Fischmarkt wurden zwischenzeitlich umgesetzt:

- Änderung wegweisende Beschilderungen: Die Zielangaben zu Einzelzielen in der Altstadt wurden entfernt bzw. durch Zielangaben zu den Parkhäusern ersetzt.

- Änderung Verkehrsführung: Von der Hafeninsel kommend wird der Verkehr in Richtung Norden über die Straße Am Fischmarkt geführt.
- Markierung Geschwindigkeit: Im Fährwall in Höhe des Parkhauses „Am Hafen“ wurde eine Fahrbahnmarkierung mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit „Tempo 30“ markiert.
- Verbot Kfz über 7,5 t: Der Lkw-Verkehr mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 7,5 t wurde in den Straßenzügen Am Fährwall, Wasserstraße sowie Am Fischmarkt, Seestraße im Zeitraum von 22:00 Uhr bis 05:00 Uhr untersagt.
- Einengung mit Fahrradbügel: wie in der Anfrage bereits genannt wurden an mehreren Stellen Fahrbahneinengungen bzw. Fahrbahnversätze durch den Einbau von Fahrradbügeln erzeugt

Grundsätzlich ist daran zu erinnern, dass umfassende Maßnahmen zur Verkehrsführung politisch zu diskutieren und durch die Bürgerschaft zu bestätigen sind. Auch wenn die Kritik am derzeitigen Zustand viel Zustimmung erfährt, konnte angesichts der Breite betroffener Belange sowie widerstrebender Interessen im politischen Raum noch keine mehrheitsfähige Lösung entwickelt werden. Im Zuge der Fortschreibung des Verkehrskonzepts hofft die Verwaltung, neue Lösungsansätze zu erhalten und einen breit getragenen Kompromiss moderieren zu können.

zu 2.:

Mit Ausnahme der Parkhäuser sind auf den Wegweisungstafeln für den Kfz-Verkehr keine Hinweise zu Einzelzielen in der Altstadt mehr vorhanden. Sollten hierzu andere Kenntnisse vorliegen, wird um Weitergabe der Information an die Verkehrsbehörde der Hansestadt Stralsund gebeten.

Die Busse der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH müssen für den Linienbetrieb der Linie 6 an der Einmündung Am Fischmarkt links in die Fährstraße abbiegen, ein Abbiegeverbot für Busse kann daher nicht angeordnet werden.

Die Regelung zum Parken der Reisebusse in der Straße Am Fischmarkt ist insgesamt jedoch noch nicht zufriedenstellend. Die Verwaltung prüft daher gegenwärtig, dass die Reisebusse zukünftig auf dem derzeitigen Gelände des Nordhafens in Höhe der Holzstraße parken. Damit kann die Zu- und Abfahrt der Reisebusse über die Straßen An der Hafenbahn und Hafenstraße erfolgen, so dass die Straßen Am Fischmarkt und Wasserstraße vom Reisebusverkehr entlastet werden.

zu 3.:

Die Verwaltung hat zuletzt auf den Daten der Verkehrserhebung vom November 2016 eine Lärmberechnung erstellt. Auf eine Aktualisierung der Lärmberechnung wurde verzichtet, da nach Einschätzung der Verwaltung sich das Verkehrsaufkommen in den letzten Jahren nicht signifikant geändert hat, mit Ausnahme von coronabedingten Effekten. Daher würden neue Berechnung lediglich die alten Ergebnisse bestätigen.

Frau Lorenz hat keine Nachfrage.

zu 9 Anträge

zu 9.1 Anpassung des Wochenmarktkonzeptes

Einreicher: Stefan Bauschke für den Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung

Bernd Buxbaum für den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Vorlage: AN 0101/2022

Herr Bauschke erläutert den Antrag. Die Thematik Wochenmarkt ist in den Ausschüssen für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung sowie Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben beraten worden. Im Ergebnis liegt der Bürgerschaft nun ein Antrag vor, der aus Sicht von Herrn Bauschke einen guten Kompromiss aller Interessen darstellt. Die einreichenden Ausschussvorsitzenden werben um Zustimmung zum Antrag.

Der Präsident stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und stellt den Antrag AN 0101/2022 wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Das Konzept des Wochenmarktes wird dahingehend abgeändert, dass die Großmarkt Rostock GmbH als Betreiberin der Wochenmärkte in Stralsund zukünftig freitags auf dem Neuen Markt nur noch eine oder mehrere der folgenden Warenarten feilbietet:

1. Lebensmittel
2. Produkte des Obst- und Gartenbaus, der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei sowie rohe Naturerzeugnisse, Kleingartenbedarf und Blumenpflegemittel, Blumenarrangements und Kränze, eingetopfte oder bewurzelte Bäume und Sträucher und Artikel des Kunsthandwerks und des Kunstgewerbes

Die übrigen Bestandteile des Wochenmarktkonzeptes bleiben unberührt. Die Umsetzung durch die Großmarkt Rostock GmbH soll bei der nächsten Standplatzvergabe, spätestens jedoch zum 01.01.2023 erfolgen.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0917

zu 9.2 Sirenenalarm

Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied

Vorlage: AN 0103/2022

Herr Adomeit begründet den Antrag und wirbt um Zustimmung.

Herr Lange beantragt für die Fraktion DIE LINKE./SPD die Verweisung des Antrages zur Beratung in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung, da er durchaus Abstimmungsbedarf hinsichtlich der konkreten Uhrzeit sieht.

Herr Paul lässt über die Verweisung zur Beratung in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung abstimmen:

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Nachfolgend stellt der Präsident den Antrag AN 0103/2022 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, nach Aufbau des Sirenenwarnsystems in der Hansestadt Stralsund jeden Mittwoch um 13 Uhr einen Probealarm zu veranlassen.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-07-0918

zu 9.3 Neugeborenen Prämie
Einreicher: Fraktion AfD
Vorlage: AN 0104/2022

Frau Graf begründet den Antrag.

Herr Bauschke geht auf die Diskussion zur Thematik vor etwa einem Jahr ein. Damals wurde sich bewusst für eine Bindung an die Stadtwerke ausgesprochen. Gleichwohl hält er es für möglich, Optimierungsbedarf zu besprechen. Aus diesem Grund beantragt Herr Bauschke für die Fraktion CDU/FDP die Verweisung des Antrages zur Beratung in die Ausschüsse für Familie, Soziales und Gleichstellung (federführend) sowie Finanzen und Vergabe.

Der Präsident stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und lässt über die Verweisung des Antrages AN 0104/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung des Antrages AN 0104/2022 zur Beratung in die Ausschüsse für Familie, Soziales und Gleichstellung (federführend) sowie Finanzen und Vergabe mit folgendem Wortlaut:

Der OB wird beauftragt, eine Neugeborenen Prämie in Höhe von 300 Euro für neugeborene Kinder in der Hansestadt Stralsund zu prüfen. Als Voraussetzung für die Auszahlung müssen beide Elternteile Bürger der Hansestadt Stralsund sein.
Das Ergebnis ist federführend dem Ausschuss „Familie, Soziales und Gleichstellung“, sowie dem Ausschuss „Finanzen und Vergabe“ vorzulegen.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-07-0919

zu 9.4 zur Errichtung eines Hundestrandes
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0121/2022

Herr Philippen begründet den Prüfantrag.

Herr Miseler spricht sich für einen Hundestrand aus. Die Fraktion DIE LINKE./SPD stellt diesbezüglich folgenden Änderungsantrag:

„Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Standorte für den Hundestrand im Stadtgebiet möglich sind. Weiterhin sollen Standorte geprüft werden für sogenannte Hundespielflächen. Hierzu sollen darüber hinaus, die Kosten zusammengetragen und in den Fachausschüssen beraten und vorgestellt werden.“

Herr Haack hält den Änderungsantrag für kontraproduktiv.

Frau Kühl befürwortet den Vorschlag, jedoch sollte der Hundestrand zentral und gut für ältere Menschen erreichbar sein. Sie plädiert für den genannten Änderungsantrag.

Frau Voß teilt mit, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI den Änderungsantrag mitträgt. Sie bittet um Prüfung weiterer Möglichkeiten und spricht die Beschilderung im hinteren Bereich des Strandbades an.

Herr Adomeit findet den vorgeschlagenen Standort der Fraktion Bürger für Stralsund sehr gut und unterstützt diesen. Auch im Hinblick auf eventuelle Diskrepanzen ist der Standort gut gewählt.

Herr Dr. Zabel teilt mit, dass die Fraktion CDU/FDP den Ursprungsantrag unterstützt und als zielführend erachtet. Gleichwohl kann die Thematik grundsätzlich aufgegriffen und im Ausschuss besprochen werden.

Der Oberbürgermeister stellt die Möglichkeit in Aussicht, nach Fertigstellung des zweiten Strandabschnittes am Strandbad, an einem kurzen Abschnitt am Strandbad (50 Meter) einen zentralen Hundestrand zu errichten. Er bittet die Bürgerschaft diesbezüglich um Überlegungen.

Frau Fot befürwortet den Ursprungsantrag mit dem konkreten Standortvorschlag. Sie bittet dennoch um Eruiierung weiterer Standorte im Stadtgebiet.

Frau Dr. Carstensen plädiert für den genannten Änderungsantrag mit der Prüfung weiterer Möglichkeiten hinsichtlich der Erreichbarkeit. Sie begrüßt den Vorschlag von Herrn Dr.-Ing. Badrow.

Herr Dr. Zabel bittet im Hinblick auf Traditionen um Überlegungen der Ausweisung eines FKK Badestrandes.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE./SPD abstimmen.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Abschließend stellt der Präsident den Antrag AN 0121/2022 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob es möglich ist, den Strand auf dem Dänholm (Schwemmi) zu einem Hundestrand umzufunktionieren. Bei der Betrachtung sollte auch die eventuelle Errichtung eines Hundespielplatzes eruiert werden.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-07-0920

zu 9.5 zu Radfahrstreifen
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0122/2022

Herr Philippen erläutert den Antrag am Beispiel der Großen Parower Straße. Die Aufbringung von Radfahrstreifen sind an dieser Stelle unverständlich.

Frau Fechner bittet um eine etwas reduzierte Gesprächsführung.

Herr Dr. Zabel teilt mit, dass der Antrag durch die Fraktion CDU/FDP Unterstützung findet, sofern die Mitglieder der Bürgerschaft über die Anbringung in den Ausschüssen informiert werden und ggf. Nachfragen stellen können.

Herr Suhr merkt an, dass nach seiner Auffassung der vorliegende Antrag so zu verstehen ist, dass ohne Beteiligung des Ausschusses keine Radfahrstreifen angebracht werden. Es handelt sich hierbei um keinen Informationsaustausch. Aus seiner Sicht passt die Aufbringung in der Großen Parower Straße sehr gut in die dortige Verkehrssituation. Die Autofahrer werden durch die Markierung sensibilisiert. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI wird dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Dr. Zabel erkennt bei dem vorliegenden Antrag unterschiedliche Auslegungsmöglichkeiten. Er sieht die Beteiligung des Ausschusses als aufschiebende Wirkung an. Seines Erachtens werden erst die Radfahrstreifen markiert, wenn der Ausschuss beteiligt wurde.

Herr Buxbaum bittet um Erläuterung, aus welchem Grund in der Großen Parower Straße kurze Teilstücke markiert wurden.

Herr Bogusch stellt klar, dass es sich bei der Markierung in der Großen Parower Straße nicht um einen Radfahrstreifen handelt. Ein Radfahrstreifen kennzeichnet eine konkrete Art der Ausführung eines Angebotes für Radfahrer. Ein Radfahrstreifen ist eine durchgezogene Linie auf der Fahrbahn, welche einen separaten Bereich für die Radfahrer schafft, der vom Kfz-Verkehr nicht überfahren werden darf. Er merkt an, dass im gesamten Stadtverkehr kein Radfahrstreifen bisher angelegt wurde.

Herr Bogusch erläutert den § 2 StVO. Eine benutzungspflichtige Radwegpflicht liegt in der Großen Parower Straße nicht vor. Es handelt sich hierbei um einen Zweirichtungsradweg bzw. den Gehweg der einseitig breiter ausgebaut und in beiden Richtungen freigegeben wurde. Die beidseitige Freigabe von Rad bzw. Gehwegen wird durchaus kritisch bewertet, da Gegenverkehr eine zusätzliche Verkehrsgefährdung bedeutet. Im Frühjahr dieses Jahres wurde hinsichtlich der Großen Parower Straße eine Radverkehrsschau durchgeführt. Es wurde diskutiert, ob der Zweirichtungsradweg aufgegeben werden kann. Mehrheitlich wurde argumentiert, dass das Angebot eines Zweirichtungsradweges erhalten werden soll. Herr Bogusch merkt an, dass einem Großteil der Autofahrer nicht bewusst ist, dass ein Radfahrer auch auf der Fahrbahn fahren darf. Aus diesem Grund wurden die Schritte der Markierung eingeleitet, um dies deutlicher und den Radfahrer in der Benutzung der Fahrbahn stärker zu machen. Auch aufgrund der Tatsache, dass eine Benutzung des Gehweges mit dem Rad nur in Schrittgeschwindigkeit zu erfolgen und der Radfahrer sich unterzuordnen hat, ist ein Gehweg, welcher für den Radverkehr freigegeben ist, nicht ideal.

Herr Kuhn befürwortet grundsätzlich die Markierung, jedoch darf diese nicht zur Gefährdung führen. Er weist am Beispiel des „Pinguingartens“ darauf hin, dass Markierung nicht unter 1 Meter enden darf.

Auf Nachfrage von Herrn Haack merkt Herr Bogusch an, dass es sich lediglich um eine Markierung handelt.

Herr Dr. Zabel stellt folgenden Änderungsantrag:

„Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt umzusetzen, dass es zu keiner auf Radfahrer bezogene Aufbringungen auf öffentlichen Straßen ohne Information des Bauausschusses kommt.“

Herr Haack befürwortet den Änderungsantrag von Herrn Dr. Zabel. Er merkt jedoch an, dass die Markierung im konkreten Fall kein effektiver Einsatz von finanziellen Mitteln ist.

Der Präsident stellt den Änderungsantrag zum Antrag AN 0122/2022 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt umzusetzen, dass es zu keiner auf Radfahrer bezogene Aufbringungen auf öffentlichen Straßen ohne Information des Bauausschusses kommt.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-07-0921

Pause: 18:00 Uhr bis 18:30 Uhr

**zu 9.6 Kein öffentlicher Raum für Waffenschauen zum Zweck der
Soldatenwerbung in der Hansestadt Stralsund
Einreicher: Fraktion DIE LINKE.
Vorlage: AN 0124/2022**

Herr Buxbaum begründet den Antrag ausführlich.

Nach Ansicht von Herr Dr. Zabel ist es richtig, dass eine Modernisierung der Bundeswehr erfolgt. Notwendig ist aber auch, qualifiziertes Personal zu gewinnen. Waffenschauen dienen zudem der Kommunikation zwischen Bundeswehr und Zivilbevölkerung. Der vorliegende Antrag wird aus den genannten Gründen abgelehnt.

Herr Adomeit merkt an, dass es sich um einen freiwilligen Armeedienst handelt. Den Antrag lehnt er ab.

Herr Buxbaum ist der Auffassung, dass ein Anfang gemacht werden müsse, um die Welt friedlicher zu gestalten.

Der Präsident stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und lässt über den Antrag AN 0124/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, dass die Hansestadt Stralsund keine öffentlichen Straßen oder Plätze zur Verfügung stellt auf denen mit schweren Waffen bzw. Waffensystemen für den freiwilligen Dienst bei der Bundeswehr geworben wird.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

**zu 9.7 4. Fortschreibung des Wirtschafts- und Handelskonzeptes der Hansestadt
Stralsund
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0123/2022**

Herr Buxbaum begründet den vorliegenden Antrag.

Herr Dr. Zabel meint, dass der Antrag suggeriert, dass keine Fortschreibung des Konzeptes stattgefunden hat. Er möchte von der Verwaltung erfahren, ob das Konzept aus 2011 verbindlich gültig ist und wie die Handlungsweise eines solches Konzeptes ist.

Herr Fürst erläutert, dass das Wirtschaftskonzept der Hansestadt Stralsund stetig weiterentwickelt wird. Es wird taktisch so vorgegangen, dass Bereiche in der Stralsunder Wirtschaft gebildet werden, welche eine besondere Dynamik bzw. Veränderung erfahren oder besonderen Belastungen ausgesetzt sind. Er nennt zwei Konzepte, welche aus dem städtischen Wirtschafts- und Handelskonzept entwickelt wurden.

Zum einen wurde bei dem Wirtschaftszweig maritime Wirtschaft und Schiffbau ein strategisches Wirtschaftskonzept für die Volkswerft sowie für die maritime Wirtschaft entwickelt. Dies wurde expliziert auf die neuen Gegebenheiten abgestimmt.

Als zweites Beispiel nennt Herr Fürst den Bereich IT-Wirtschaft. Aufgrund der hohen Dynamik, auch durch die Zusammenarbeit mit der Hochschule Stralsund, hat die Hansestadt Stralsund hier entsprechend gehandelt. Aus diesem Konzept heraus ist der Makerport entstanden. Der Makerport ist der erste Schritt des Wirtschafts- und Wissenschaftscampus. Aktuell wird an den Planungen für diesen gearbeitet.

Hinsichtlich des Handels in Stralsund merkt Herr Fürst an, dass es ein neues regionales Einzelhandelskonzept gibt. Weiterhin teilt er mit, dass sich der Leerstand des Einzelhandels in der Altstadt gegen 0 bewegt. Bezugnehmend auf den gestellten Antrag werden alle aufgewiesenen Punkte im integrierten Stadtentwicklungskonzept abgearbeitet, welches für jeden einsehbar ist.

Herr Buxbaum weist auf die detaillierten statistischen Auflistungen sowie Vergleiche mit anderen Städten in Mecklenburg-Vorpommern im Wirtschafts- und Handelskonzept hin, welche zu aktualisieren wären. Andernfalls sollte das Konzept von der Homepage genommen werden, da dies kein gutes Aushängeschild für die Hansestadt Stralsund ist. Weiterhin merkt er an, dass keine Frist im Antrag gesetzt wurde.

Der Oberbürgermeister bittet um Verständnis, aufgrund des hohen aktuellen Arbeitsaufwandes von derartigen umfassenden Aufträgen an die Verwaltung abzusehen und diese ggf. zu einem späteren Zeitpunkt erneut einzureichen.

Herr Buxbaum stellt einen Antrag auf Verweisung des vorliegenden Antrags zur Beratung in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben.

Herr Adomeit vertritt die Auffassung, dass die Hansestadt Stralsund derzeit wichtigere Themen angehen muss. Den vorliegenden Antrag wird er ablehnen.

Herr Dr. Zabel merkt an, dass die genannte Zielstellung auch mit geringerem Aufwand erreicht werden könne.

Der Präsident stellt den Verweisantrag zur Abstimmung:

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Der Präsident lässt abschließend über den Antrag AN 0123/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, den Oberbürgermeister Dr. Alexander Badrow mit der 4. Fortschreibung des Wirtschafts- und Handelskonzeptes der Hansestadt Stralsund zu beauftragen.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

**zu 9.8 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Hauptausschusses
(Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0107/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Hauptausschuss werden gewählt:

Mitglieder

Stellvertreter

CDU/FDP-Fraktion

Stefan Bauschke
Maximilian Schwarz
Thoralf Pieper

Volker Borbe
Heike Corinth
Ralf Klingschat
Ann Christin von Allwörden

Fraktion Die LINKE/ SPD

Andrea Kühl
Ute Bartel

Marc Quintana Schmidt
Sebastian Lange
Maria Quintana Schmidt
Mathias Miseler

Zählgemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Michael Philippen
Thomas Haack

Thomas Schulz
Maik Hofmann
Kerstin Chill
Sabine Ehlert

Fraktion B90/ GRÜNE

Jürgen Suhr

Anett Kindler
Josefine Kämpers
Petra Voß
Robert Gränert

Fraktion AfD

Frank Fanter

Sandra Graf
Mario Gutknecht

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0922

**zu 9.9 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für
Finanzen und Vergabe (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0108/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Ausschuss für Finanzen und Vergabe werden gewählt:

Mitglieder

Stellvertreter

CDU/FDP-Fraktion

Michael Liebeskind
Christian Meier skE
Thoralf Pieper

Volker Borbe
Kathrin Ruhnke skE
Marco Schröder skE

Fraktion Die LINKE/ SPD

Marc Quintana Schmidt
Klaus Winter skE

Sebastian Lange
Ute Bartel

Zählergemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Detlef Lindner
Gerd Schlimper skE

Thomas Haack
Kerstin Chill

Fraktion B90/ GRÜNE

Robert Gränert

Richard Kinder skE

Fraktion AfD

Mario Gutknecht

Hans Krämer skE

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0923

**zu 9.10 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter in den
Rechnungsprüfungsausschuss (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0109/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Rechnungsprüfungsausschuss werden gewählt:

Mitglieder

Stellvertreter

CDU/FDP-Fraktion

Daniel Ruddies
Henrik Gotsch skE
Ralf Klingschat

Christian Binder skE
Christian Meier skE
Michael Liebeskind

Fraktion Die LINKE/ SPD

Jens Köhler skE
Tobias Ewert skE

Sebastian Lange
Michael Werner skE

Zählergemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Kerstin Chill
Tino Rietesel

Thoralf Stender skE
Egbert Präkels skE

Fraktion B90/ GRÜNE

Robert Gränert

Heiko Zahn skE

Fraktion AfD

Jens Kühnel

Mario Gutknecht

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0924

**zu 9.11 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für
Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0110/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung werden gewählt:

*Mitglieder**Stellvertreter***CDU/FDP-Fraktion**

Stefan Bauschke
Volker Borbe
Christian Binder skE

Daniel Ruddies
Kathrin Ruhnke skE
Marco Schröder skE

Fraktion Die LINKE/ SPD

Jan Gottschling skE
Mathias Miseler

Bernd Buxbaum
Bernd Röhl skE

Zählergemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Stefan Nachtwey skE
Thomas Haack

Jörg Schulz skE
Thomas Schulz

Fraktion B90/ GRÜNE

Jürgen Suhr

Rainer Starke skE

Fraktion AfD

Ulrich Grösser skE

Frank Fanter

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0925

**zu 9.12 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für
Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0111/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben werden gewählt:

Mitglieder

Stellvertreter

CDU/FDP-Fraktion

Henrik Gotsch skE
Maximilian Schwarz
Daniel Ruddies

Christian Meier skE
Michael Liebeskind
Ralf Klingschat

Fraktion Die LINKE/ SPD

Bernd Buxbaum
Dr. Heike Carstensen

Jürgen Oschmann skE
Ute Bartel

Zählergemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Michael Adomeit
Rocco Pantermöller skE

Siegrid Klook skE
Thomas Schulz

Fraktion B90/ GRÜNE

Sally Raese skE

Heiko Werner skE

Fraktion AfD

Birkhild Schönleiter

Sandra Graf

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0926

**zu 9.13 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für
Familie, Soziales und Gleichstellung (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0112/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung werden gewählt:

Mitglieder

Stellvertreter

CDU/FDP-Fraktion

Kerstin Friesenhahn skE
Anne Zabel skE
Thoralf Pieper

Doreen Breuer skE
Heike Corinth
Kathrin Ruhnke skE

Fraktion Die LINKE/ SPD

Sebastian Lange
Dr. Heike Carstensen

Sieglinde Löhrmann-Venz skE
Martina Winkelmann skE

Zählergemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Sabine Ehlert
Tino Rietesel

Thomas Haack
Egbert Präkels skE

Fraktion B90/ GRÜNE

Josefine Kümpers

Petra Voß

Fraktion AfD

Jens Kühnel

Hans Krämer skE

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0927

zu 9.14 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0113/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung werden gewählt:

*Mitglieder**Stellvertreter***CDU/FDP-Fraktion**

Ann Christin von Allwörden
Andreas Redlich skE
Marco Schröder skE

Daniel Ruddies
Kerstin Friesenhahn skE
Thoralf Pieper

Fraktion Die LINKE/ SPD

Maria Quintana Schmidt
Mathias Miseler

Olga Fot
Eike Maiwald skE

Zählergemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Achim Stuhr skE
Kerstin Chill

Jörg Schulz skE
Maik Bowitz skE

Fraktion B90/ GRÜNE

Axel Peters skE

Kai Danter skE

Fraktion AfD

Sandra Graf

Mario Gutknecht

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0928

**zu 9.15 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Sportausschusses
(Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0114/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Sportausschuss werden gewählt:

Mitglieder

Stellvertreter

CDU/FDP-Fraktion

Ralf Klingschat
Jonathan Göbel skE
Ann Christin von Allwörden

Marco Schröder skE
Stefan Bauschke
Henrik Gotsch skE

Fraktion Die LINKE/ SPD

Maria Quintana Schmidt
Mathias Miseler

Thomas Melms skE
Bert Linke skE

Zählergemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Clemens Sommer skE
Michael Philippen

Maik Bowitz skE
Thoralf Stender skE

Fraktion B90/ GRÜNE

Richard Kinder skE

Sandra Kothe-Woywode

Fraktion AfD

Frank Fanter

Ulrich Grösser skE

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0929

**zu 9.16 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Kulturausschusses
(Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0115/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Kulturausschuss werden gewählt:

Mitglieder

Stellvertreter

CDU/FDP-Fraktion

Heike Corinth
Daniel Ruddies
Doreen Breuer skE

Volker Zeitz skE
Christian Binder skE
Kerstin Friesenhahn skE

Fraktion Die LINKE/ SPD

Olga Fot
Ute Bartel

Thomas Melms skE
Dr. Heike Carstensen

Zählergemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Christian Bremert skE
Thomas Schulz

Egbert Präkels skE
Jörg Schulz skE

Fraktion B90/ GRÜNE

Friedericke Fechner

Sebastian Braun skE

Fraktion AfD

Hans Krämer skE

Jens Kühnel

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0930

**zu 9.17 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0116/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung werden gewählt:

Mitglieder

Stellvertreter

CDU/FDP-Fraktion

Heike Corinth
Maximilian Schwarz
Kathrin Ruhnke skE

Doreen Breuer skE
Jonathan Göbel skE
Alexander Buschner skE

Fraktion Die LINKE/ SPD

Christa Labouvie skE
Kathi Rickmann skE

Bernd Buxbaum
Mathias Leddin skE

Zählergemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Maik Hofmann
Thomas Haack

Tino Rietesel
Maik Bowitz skE

Fraktion B90/ GRÜNE

Sandra Kothe-Woywode

Stefan Bedau skE

Fraktion AfD

Dario Seifert skE

Ulrich Grösser skE

Abstimmung: Mehrheit aller Gemeindevertreter
2022-VII-07-0931

zu 9.18 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Betriebsausschusses (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0117/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Betriebsausschuss werden gewählt:

*Mitglieder**Stellvertreter***CDU/FDP-Fraktion**

Henrik Gotsch skE
Michael Liebeskind
Volker Borbe

Rolf-Peter Zimmer skE
Ann Christin von Allwörden
Christian Meier skE

Fraktion Die LINKE/ SPD

Sebastian Lange
Brigitte Tornow skE

Eike Maiwald skE
Jan Gottschling skE

Zählergemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Egbert Präkels skE
Michael Adomeit

Thoralf Stender skE
Gabriele Szelwis skE

Fraktion B90/ GRÜNE

Anett Kindler

Peter Schrewe skE

Fraktion AfD

Jens Kühnel

Sandra Graf

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0932

zu 9.19 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Stadtmarketing (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0118/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Ausschuss für Stadtmarketing werden gewählt:

Mitglieder

Stellvertreter

CDU/FDP-Fraktion

Michael Liebeskind
Maximilian Schwarz
Anne Zabel skE

Daniel Ruddies
Heike Corinth
Michael Lietz skE

Fraktion Die LINKE/ SPD

Christa Labouvie skE
Bernd Röhl skE

Maria Quintana Schmidt
Marc Quintana Schmidt

Zählergemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Michael Philippen
Thomas Haack

Rocco Pantermöller skE
Thoralf Stender skE

Fraktion B90/ GRÜNE

Anett Kindler

Richard Kinder skE

Fraktion AfD

Sandra Graf

Hans Krämer skE

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0933

zu 9.20 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Stadtkleingartenausschusses (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0119/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Stadtkleingartenausschuss werden gewählt:

Mitglieder

Stellvertreter

CDU/FDP-Fraktion

Kathrin Ruhnke skE
Thoralf Pieper
Maximilian Schwarz

Christian Binder skE
Rolf-Peter Zimmer skE
Kerstin Friesenhahn skE

Fraktion Die LINKE/ SPD

Thomas Melms skE
Dr. Heike Carstensen

Maria Quintana Schmidt
Andrea Kühl

Zählergemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Detlef Lindner
Michael Adomeit

Rocco Pantermöller skE
Bärbel Wurm-Böhmke skE

Fraktion B90/ GRÜNE

Petra Voß

Dr. Arnold von Bosse skE

Fraktion AfD

Sandra Graf

Hans Krämer skE

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0934

**zu 9.21 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter in den zeitweiligen
Ausschuss Volkswerft (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0120/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den zeitweiligen Ausschuss Volkswerft werden gewählt:

*Mitglieder**Stellvertreter***CDU/FDP-Fraktion**

Maximilian Schwarz
Alexander Buschner skE
Thorsten Nessler skE

Ralf Klingschat
Kerstin Friesenhahn skE
Jonathan Göbel skE

Fraktion Die LINKE/ SPD

Sebastian Lange
Mathias Miseler

Marc Quintana Schmidt
Jens Köhler skE

Zählergemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Michael Philippen
Jörg Schulz skE

Thomas Haack
Achim Stuhr skE

Fraktion B90/ GRÜNE

Heiko Werner skE

Sandra Kothe-Woywode

Fraktion AfD

Frank Fanter

Hans Krämer skE

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0935

zu 10 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters zur Genehmigung vor.

zu 11 Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung

Es liegen keine unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung vor.

zu 12 Behandlung von Vorlagen

**zu 12.1 Satzung und Geschäftsordnung des Beirates für Stadtteilarbeit in der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0034/2022**

Der Oberbürgermeister zieht die Vorlage B 0034/2022 aufgrund bestehenden Abstimmungsbedarfes zurück.

**zu 12.2 Bebauungsplan Nr.68 "Wohngebiet östlich der Brandshäger Straße",
Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0046/2022**

Herr Haack zeigt an, dass er einem Mitwirkungsverbot gem. § 24 Absatz 1 KV M-V unterliegt und begibt sich in den Zuschauerbereich.

Ohne weitere Wortmeldung wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Die im Rahmen des Beteiligungsverfahrens gem. § 3 (2) BauGB zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 68 „Wohngebiet östlich Brandshäger Straße“ aus der Öffentlichkeit eingegangenen Hinweise und Anregungen sowie die eingeholten Stellungnahmen, der von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden, werden mit denen in ANLAGE 1 dargestellten Ergebnissen geprüft und entsprechend der darin enthaltenen Abwägungsvorschläge beschlossen.
2. Aufgrund des § 10 Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. April 2022 (BGBl. I S. 674) sowie nach § 86 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2015 (GVOBl. M-V 2015, S. 344), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 26. Juni 2021 (GVOBl. M-V S. 1033), wird der im Stadtteil Andershof gelegene Bebauungsplan Nr.68 „Wohngebiet östlich der Brandshäger Straße“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) sowie der Satzung über die örtlichen Bauvorschriften

(ff. Teil B) in der vorliegenden Fassung vom Juli 2022 als Satzung und entsprechend der ANLAGE 2 beschlossen.

3. Die Begründung zum Bebauungsplan einschließlich des Umweltberichts (ANLAGE 3) wird in der vorliegenden Fassung vom Juli 2022 gebilligt.
4. Der Beschluss ist gemäß § 10 (3) BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmung: 33 Zustimmungen 6 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen
2022-VII-07-0936

**zu 12.3 Bebauungsplan Nr. 66 der Hansestadt Stralsund „Wohngebiet westlich vom Voigdehäger Teich“, Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0048/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 66 wird im Norden von Ackerflächen, im Osten durch den Ufersaum des Voigdehäger Teiches begrenzt und reicht im Süden bis an die gewachsene Dorfstruktur Voigdehagen. Im Westen wird er von Ackerflächen und vorhandener Wohnbebauung begrenzt. Er umfasst die Flurstücke 35/8, 35/9, 35/10, 35/11, 41/1 teilweise, 50/4 teilweise und 50/5 teilweise der Flur 1 der Gemarkung Voigdehagen.

2. Der 2., 3. und 4. Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 66 „Wohngebiet westlich vom Voigdehäger Teich“ der Hansestadt Stralsund abgegebenen Stellungnahmen aus der Öffentlichkeit und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Bürgerschaft geprüft und gemäß Anlage 3 abgewogen.

3. Auf der Grundlage des § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. April 2022 (BGBl. I S. 674) sowie nach Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern, in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2015 (GVOBl. M-V S. 344, 2016 S. 28), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2021 (GVOBl. M-V, S.1033) wird der Bebauungsplan Nr. 66 „Wohngebiet westlich vom Voigdehäger Teich“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), den textlichen Festsetzungen (Teil B) und den örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom Juli 2022 als Satzung beschlossen. Die Begründung vom Juli 2022 wird gebilligt.

4. Der Beschluss ist gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmung: 33 Zustimmungen 7 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen
2022-VII-07-0937

**zu 12.4 Bebauungsplan Nr. 61 der Hansestadt Stralsund „Östlich der Smiterlowstraße“, Abwägungs- und Satzungsbeschluss für die 1. Änderung
Vorlage: B 0192/2021**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Die zur 1. Änderung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 61 „Östlich der Smiterlowstraße“ der Hansestadt Stralsund abgegebenen Stellungnahmen aus der Öffentlichkeit und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Bürgerschaft geprüft und gemäß Anlage 3 abgewogen.

2. Auf der Grundlage des § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 10. September 2021 (BGBl. I S. 4147) sowie nach Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern, in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2015 (GVOBl. M-V S. 344, 2016 S. 28), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2021 (GVOBl. M-V, S.1033) wird die 1. Änderung des Entwurfs des Bebauungsplans Nr. 61 der Hansestadt Stralsund „Östlich der Smiterlowstraße“ gelegen im Stadtteil Franken Vorstadt, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), den textlichen Festsetzungen (Teil B) und den örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom September 2021 als Satzung beschlossen. Die Begründung vom September 2021 wird gebilligt.

Abstimmung: 40 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen
2022-VII-07-0938

**zu 12.5 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund für die Teilfläche südlich der Ortsumgehung im Stadtteil Voigdehagen und Anpassung des beigeordneten Landschaftsplanes, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0042/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Entwurf der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund in der Fassung vom August 2022 für die Photovoltaikanlage südlich der Ortsumgehung im Stadtteil Voigdehagen, die Begründung zur 26. Flächennutzungsplanänderung vom August 2022 sowie der Entwurf der Änderung des dem Flächennutzungsplan beigeordneten Landschaftsplans für diese Teilfläche mit Erläuterungsbericht in der Fassung vom August 2022 werden gebilligt und zur öffentlichen Auslegung gem. § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch bestimmt.

Abstimmung: 40 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen
2022-VII-07-0939

**zu 12.6 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund für die Teilfläche des Berufsschulcampus in Grünhufe und Anpassung des beigeordneten Landschaftsplanes, Abwägungs- und Feststellungsbeschluss
Vorlage: B 0044/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Die während der Beteiligung der Behörden, Nachbargemeinden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit geäußerten Anregungen und Hinweise zur 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund für die Teilfläche des Berufsschulcampus in Grünhufe (Anlage 1 und 2) und Anpassung des dem Flächennutzungsplan beigeordneten Landschaftsplanes (Anlage 3 und 4) werden entsprechend Anlage 5 abgewogen.
2. Die 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund (Anlage 1) mit Begründung und Umweltbericht (Anlage 2) und die Anpassung des dem Flächennutzungsplan beigeordneten Landschaftsplanes (Anlage 3) mit Erläuterungsbericht (Anlage 4) für die Teilfläche des Berufsschulcampus in Grünhufe in der vorliegenden Fassung vom Juli 2022 werden festgestellt.
3. Der Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund wird beauftragt, die 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund für die Teilfläche des Berufsschulcampus in Grünhufe mit Begründung einschließlich Umweltbericht (Anlage 1 und 2) dem Landrat des Landkreises Vorpommern-Rügen zur Genehmigung gemäß § 6 Abs. 1 Baugesetzbuch vorzulegen.
4. Die Erteilung der Genehmigung ist gemäß § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmung: 37 Zustimmungen 2 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung
2022-VII-07-0940

zu 13 Verschiedenes

Es besteht kein Redebedarf.

zu 14 Ausschluss der Öffentlichkeit, Eintritt in den nichtöffentlichen Teil

Herr Paul verabschiedet die Öffentlichkeit und leitet in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung ein.

zu 16 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntmachung der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Präsident stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung die Vorlagen B 0039/2022, B 0049/2022, B 0043/2022, B 0017/2021, B 0166/2021, B 0031/2022 und B 0051/2022 gemäß Beschlussvorschlag beschlossen worden sind.

zu 17 Schluss der Sitzung

Herr Paul dankt für die Mitarbeit und beendet die 07. Sitzung der Bürgerschaft.

gez. Peter Paul
Präsident der Bürgerschaft
der Hansestadt Stralsund

gez. Thomas Schulz
1. Stellvertreter des
Präsidenten der Bürgerschaft
der Hansestadt Stralsund

gez. Steffen Behrendt
Protokollführung

gez. Madlen Zicker
Protokollführung